Im Zeichen der Abrüstung

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

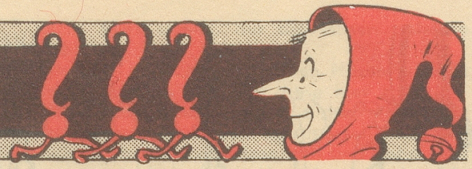
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFKASTEN ???



Nasenziegel

Lieber Nebi!

Hier etwas ganz Besonderes für Dich! – Kannst Du auch diesen Nebel spalten!

Zu verkaufen

Nasenziegel

(Bieberschwanz), ca. 1000 Stück, billig zu verkaufen. Zu erfragen Tel. 3 25 78. Zu besichtigen Tram-Endstation Allschwil. 9400

Zweifellos wird Dein Setzer und Cognacfonds-Verwalter wissen, was ein «Ziegel» ist. Vielleicht fängt ein Fischer im Dusel auch einmal eine Nase. Beißt diese Nase, so ist sie ein «Ziegel», also — Nasenziegel! Der Inserator ist folglich ein Fischer!

Mein Freund, der seit Ausbruch der Tiefsinnigkeiten soeben die zweite Flasche Cognac entkorkt, behauptet das Gegenteil. Der eingeklammerte Bieberschwanz sei der Fänger besagter Nasen. Bieber sind gefräßig, wie weiland Brehm zu sagen wußte. Daher die 1000 Stück! Nun aber warf ich meinem Freunde den Schwanz zwischen die Füße, worüber schon ich gestolpert war und wir beide nicht hinwegkommen konnten. Auch die als Verkaufslokal benutzte Tramendstation Allschwil spricht dagegen. Hilf, lieber Nebi — spalte!

P. S. Nach der dritten Flasche haben wir die Lösung endlich gefunden: Es handelt sich tatsächlich um Bieberschwänze, die zu verkaufen sind! Die ehemaligen Inhaber dieser Körperteile, nämlich die Bieber, wurden auf eine neue und humane Art gefangen: Man setzte ihnen solange Nasen zum Fraße vor, bis sie einen «Ziegel» bekamen und sich haufenweise ergaben! Außerdem liegt Allschwil bei Basel, Basel am Rhein, im Rhein gibt es Nasen und in Basel «Ziegel»!

P. P. S. S.: Eben kommen wir aus Allschwil zurück, wo wir die Tram-Endstation besichtigt haben, womit theoretisch des Pudels Kern bloßgestellt wäre. Die praktische Frage lautet nur noch: Was ist ein Nasenziegel!! Das weißt Du doch sicher, oder!

Dein Ohrenschindel.

Lieber Ohrenschindel!

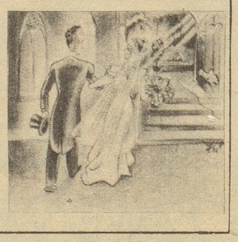
Ihr geht von falschen Voraussetzungen aus. Bei den Nasen handelt es sich nicht um die gleichnamigen Fische, sondern um die Auswüchse, die die Menschen mitten im Gesicht tragen, die Nasen also, auf welche die Ziegel, wenn sie vom Dach fallen und nicht direkt den Kopf treffen, aufschlagen oder anstoßen. Und diese Ziegel, die den Kopf, auf den sie eigentlich fallen wollten, verfehlen, vielmehr auf der Nase landen, — die heißt man — Nasenziegel. Nasenziegel sind also Ziegel, die ihren Beruf, Leuten wie Euch auf den Kopf zu fallen, verfehlt haben und sich damit begnügen müssen, Euch einen kräftigen Nasenstüber zu geben, damit Ihr die Sterne — die drei Sterne des Cognacs — flimmern seht. Sollte das mißglückt sein, so gibt es noch Mundziegel, die Euch auf den Mund fallen könnten, auf den Ihr nicht gefallen seid. In diesem Sinne bin ich Euer Nebi.

Im Zeichen der Abrüstung

Usnahmswys

Geliebter Nebi!

„ . . . und gäll Peter, üsi Hochzytsreis mached mer uf St. Galle. Weisch es hät mer 's letscht Mol im Hotel Hecht usnahmswys guet gfalle!"



Obiges Inserat hat mir einen usnahmswys tiefen Eindruck gemacht, trotzdem ich nicht nur usnahmswys einmal den Nebi lese. Ich komme nicht mehr draus! Hilf Nebi! Bezieht sich das «usnahmswys» im Text auf 's letscht Mol», auf «Hotel Hecht» oder auf «guet gfalle»! Ein radikaler Spalt sollte den Nebel teilen, damit ich punkto Grammatik und Sprak wieder auf Touren komme. Falls Du ein zweites Inserat als Unterlage brauchst, so mußt Du Dir nur die Nummer 15 vom 71. Jahrgang des «Nebelspalter», Datum 12. April 1945, kaufen. Man bekommt ihn an vielen Orten.

Ich fiebere, bis Du berichtest. Beste Grüße!

Ein Ehemann.

Lieber Ehemann!

Leicht dürfte es Deine Frau bei Dir nicht haben, denn in Deinem Gemüt scheint einiges Gift aufgespeichert zu sein. Eine genaue Analyse des Textes könnte, was Du sicher bedauerst übersehen zu haben, sogar zum Schluß geraten, daß die junge Hochzeiterin des öfteren ihre Hochzeiten im Hotel Hecht abgehalten hat und was dergleichen amüsante Dinge mehr sind. Laß Dir zunächst einmal sagen, daß «usnahmswys» typisch ostschweizerisch ist und daselbst so viel heißt wie — außerordentlich. Und so gebe ich Dir, ohne Dir gram und mir böse zu sein, den einzigen Rat, dessen Befolgung Dich davon überzeugen kann, wie es gemeint ist: mach eine Reise, um die Heimat des Nebelspalters zu besuchen, all die Plätze, wo später einmal Denkmäler und Tafeln errichtet und angebracht werden: hier weilte ... hier entstand ... etc. Und bei dieser Gelegenheit übernachtest Du im Hotel Hecht in St. Gallen. Alles übrige besorgt das Hotel Hecht selber!

In der Hoffnung, Dich mit diesem guten Rat von Deinen Fieberzuständen befreit zu haben, sende ich Dir beste Grüße Nebi.

In der Treffpunkt-Bar
b. Bahnhof
Stadelhofen
ZÜRICH
Hugo Frey singt und spielt!

Lobb's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17 (ehedem «Blume») gegenüber Bürgerhaus, Tel. 21693
total renoviert
Walliser Keller Bern